



Der Amtsbote

Am Peenestrom



Jahrgang 04/Nummer 12

Mittwoch, den 03. September 2008

Wolgast §
Stadt am Peenestrom

**Lange Nacht
der Denkmäler und Museen
06. September 2008**

4. September
Konzert für Orgel und zwei Zinken
20.00 Uhr • Wolgast, St.-Petri-Kirche
6. September
29. Usedom-Marathon • 18. Halbmarathon
10.30 Uhr • Wolgast, Peene-Stadion
Lange Nacht der Museen und Denkmäler
14.00—23.00 Uhr • Wolgast, Altstadt
10. September
Eröffnung der Foto-Ausstellung „Impressionen von Wolgast“
von Gerd Unverferth mit literarisch-musikalischem Programm
15.00 Uhr • Wolgast, Stadtbibliothek
11. September
Konzert für Bariton und Orgel
20.00 Uhr • Wolgast, St.-Petri-Kirche
- 12./ 13. September
Kreisjugendsportspiele Sportschießen
18. September
Abschlusskonzert des Wolgaster Orgelsommers
Bläser der St.-Petri-Gemeinde Wolgast
und der Christophorus-Gemeinde Kröslin
20.00 Uhr • Wolgast, St.-Petri-Kirche
24. September
„Stellvertretend fromm—Klöster im Netzwerk mittelalterlicher
Frömmigkeit“ • Vortrag mit Kirchenrat i.R. Dr. Norbert Buske
19.30 Uhr • Wolgast, Museum „Kaffeemühle“
25. September
musikalisch-literarischer Abend zum Thema „Starke Frauen“
mit der Schauspielerin Dorit Gäbler
19.30 Uhr • Wolgast, Ratssaal im Kornspeicher
3. Oktober
11. Wolgaster Inlineskaterlauf • Wolgast—Neppermin—Wolgast
10.00 Uhr • Wolgast, Sportforum

**Breitband-Internet
auf dem Lande**
Fragebogen und Informationen im Innenteil



Foto: Stadt Wolgast

www.wolgast.de • www.amt-am-peenestrom.de



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Am Peenestrom

Buddenhagen (1), Buggenhagen (2), Hohendorf (3), Krummin (4),

Lassan (5), Lütow (6), Pulow (7), Sauzin (8), Wolgast (9), Zemitz (10)

Inhaltsverzeichnis dieses Bürgerblattes

Seite

Ratsinformationen

Was beschlossen die Gemeindevertreter 2

Aus der Verwaltung

- Ausschreibung Auszubildende 2009 3
 - Breitbandversorgung im Amt Am Peenestrom 3
 - Hilfe bei Wespen oder Bienenplage 5
 - Ausschreibung Grundstück Lassan, Vahlstraße 8 5
 Die Wirtschaftsförderung teilt mit 5

Aus den Städten und Gemeinden

- **Stadt Wolgast** 5
 - Weltkindertag am 19. und 20.09.2008 5
- **Gemeinde Hohendorf** 6
 - Das war unser Gemeindefest 2008 6
 - Veranstaltungsplan für Senioren und Mitglieder der Volkssolidarität - September 2008 7
- **Gemeinde Buddenhagen** 7
 - Veranstaltung der Senioren - September 2008 7
 - Buddenhagen Dorf- und Schützenfest 7
- **Stadt Lassan** 8
 - Kinder-Ferienpass-Aktion 2008 8
 - Fusion Lassan - Pulow 8
- **Gemeinde Pulow** 9
 - Bodenneuordnung in der Gemeinde Pulow 9
 - Bekanntmachung der Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft 9
- **Gemeinde Zemitz** 10
 - Gemeindefest am 6.09.2008 10
 - St. Nikolai zu Bauer Wehrland - Veranstaltungen September 10

Vereine 10

- Förderverein für Kultur, Kunst und Bildung Wolgast e. V. - Lange Nacht der Denkmäler und Museen 10
- Kornl e. V. - 4. Integrationstag in Wolgast 11
- Veranstaltungsplan September 2008 11
- Demokratischer Frauenbund e. V. + „Zukunftsbrücke“ - Veranstaltungen September 2008 11
- DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V. - 7. Usedomer Freiwasserschwimmen im Achterland 12
- "Usedom Marathon" e. V. - XXIX. Auflage des internationalen Usedom-Marathons 12
- Wanderfreunde Wolgast e. V. - Wanderungen September 2008 13
- "Weiberwirtschaft" Frauen- und Familienzentrum 13

Sonstiges 13

Usedom aktiv, Mölschow - Veranstaltungen im September 2008 13

Gratulationen 14

Amtliche Bekanntmachungen 16

Bekanntmachung der Vorläufigen Anordnung zur Festsetzung einer vorgezogenen Teilmaßnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast 16

Handels- und Gewerbeverein Wolgast e. V. - Herbstfest am 27. September 2008 19

Ratsinformationen

Kurz informiert - was beschlossen die Stadt- und Gemeindevertreter?

Aus dem Amt Am Peenestrom ...

Seit der Sitzung am 24.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin ist für den **18.9.2008** geplant.

Aus der Gemeinde Buddenhagen ...

Seit der Sitzung am 30.6.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Gemeinde Buggenhagen ...

Seit der Sitzung am 15.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Gemeinde Hohendorf ...

Seit der Sitzung am 2.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Gemeinde Krummin ...

Seit der Sitzung am 19.5.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Stadt Lassan ...

Seit der Sitzung am 8.7.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Gemeinde Lütow ...

In ihrer Sitzung am **28.7.2008** berieten die Gemeindevertreter Folgendes:

Genehmigt wurde die Eilentscheidung der Bürgermeisterin über eine außerplanmäßige Ausgabe von rund 900 Euro für die Fällung eines Baumes.

In nicht öffentlicher Sitzung wurde der Löschung grundbuchlicher Vorkaufsrechte für die Gemeinde zugestimmt. Weiterhin wurde die Eilentscheidung der Bürgermeisterin zur Vergabe der Planungsleistungen für die Straße „Zum Möwenort“ genehmigt. Ein neuer Sitzungstermin ist für den **1.9.2008** geplant.

Aus der Gemeinde Pulow ...

Seit der Sitzung am 10.7.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Gemeinde Sauzin ...

Seit der Sitzung am 3.7.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin steht noch nicht fest.

Aus der Stadt Wolgast ...

Die nächste Stadtvertreter Sitzung ist für den **24.9.2008** geplant.

Aus der Gemeinde Zemitz ...

Seit der Sitzung am 23.4.2008 fand keine weitere statt. Ein neuer Sitzungstermin ist für den **17.9.2008** geplant.

Alle Einwohner der Gemeinden und Städte des Amtes Am Peenestrom sind nach wie vor herzlich zu den Sitzungen ihrer kommunalen Vertretungen eingeladen!
Stand: 25.8.2008, Änderungen sind möglich (oh)

Aus der Verwaltung

An alle Schulabgänger/Schulabgängerinnen des Jahres 2009!

Die Stadt Wolgast stellt zum 01.08.2009 ein:

zwei Auszubildende für den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten.

Die dreijährige Ausbildungszeit umfasst neben der berufspraktischen Ausbildung in der Stadt Wolgast auch die berufstheoretische und berufsbegleitende Ausbildung in Greifswald (weitere Infos zur Ausbildung unter www.wolgast.de). Voraussetzung ist der Realschulabschluss.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (nur in Fotokopie ohne Plastikhüllen, Heftmappen usw.) richten Sie bitte bis zum **26.09.2008** an:

**Die Stadt Wolgast,
Der Bürgermeister, PF 1140, 17431 Wolgast.**

Eventuell anfallende Bewerbungskosten/Reisekosten können nicht erstattet werden.

Breitbandversorgung im Amt Am Peenestrom

Der kostengünstige Zugang zu einer Breitbandinternetverbindung ist eine Grundvoraussetzung, um in der jetzigen Wirtschaftsordnung wettbewerbsfähig zu sein. Breitbandinternet erschließt neue Märkte und Angebote und sorgt für wirtschaftliches Wachstum sowie neue Arbeitsplätze. Darüber hinaus verbessert Breitbandtechnik die Qualität aller über das Internet abrufbare Service- und Unterhaltungsangebote. Für den Verbraucher bedeutet Breitband mehr Komfort, größere Vielfalt und eine höhere Qualität der Inhalte. Unternehmer profitieren durch neue Vertriebswege, mehr Entwicklungsmöglichkeiten, Einsparpotenziale und neue Märkte. Die OECD geht davon aus, dass die Breitbandtechnologie bis zum Jahr 2011 mit einem Drittel zum Produktivitätswachstum in den Industrieländern beitragen wird.

Die Bundesregierung schafft die Rahmenbedingung, damit diese Schlüsselinfrastruktur überall in Deutschland für jedes Unternehmen und jeden privaten Nutzer zur Verfügung steht. Mittlerweile ist das Breitbandinternet in 97 % aller deutschen Haushalte verfügbar.

Dennoch können rund 700 Gemeinden in Deutschland ihren Bürgern keinen Breitbandanschluss bieten, obwohl eine entsprechende Nachfrage besteht. Es handelt sich dabei meist um dünn besiedelte ländliche Gebiete, die für die Breitbandanbieter unrentabel sind. Die Bundesregierung ist bestrebt, auch für diese Kommunen, die bislang nur durch Satellit breitbandig erschlossen sind, deutliche Verbesserungen zu erreichen.

Durch den Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern werden nach der Richtlinie „GAK-Rahmenplan 2008 - 2011; neuer Teil B: Breitbandversorgung ländlicher Räume“ Fördermittel zur Schaffung einer Breitbandversorgung in unterversorgten ländlichen Gebieten bereitgestellt. Auf Anregung des Innenministeriums, des Wirtschaftsministeriums und Landwirtschaftsministeriums sowie des Städte- und Gemeindetages hat der Vorstand des Zweckverbandes „Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern“ die Übernahme der Koordination für das Projekt Breitbandversorgung im ländlichen Raum beschlossen. Die fachliche und personelle Absicherung der Aufgabe erfolgt durch externes Personal, das aus der Telekommunikationsbranche kommt.

Hierfür wurde der Breitbandbeauftragte, Herr Bernd Holter, Tel.: 0179/2913040, E-Mail: bernd.holter@ego-mv.de, gewonnen, der seit einiger Zeit seine Tätigkeit aufgenommen hat. Mittlerweile hat Herr Holter auf vielen regionalen Informationsveranstaltungen die große Bedeutung der Breitbandversorgung erläutert und zusammen mit dem Ministerium für Landwirtschaft die Grundsätze für die Gewährung von Fördermitteln für die Breitbandversorgung dargelegt.

Die Versorgung mit Breitbandanschlüssen ist aus dem Breitbandatlas unter www.zukunft-breitband.de ersichtlich. Daraus ist zu entnehmen, dass die Stadt Wolgast, die Stadt Lassan sowie der größte Teil der Gemeinde Pulow, ein Teil der Gemeinde Bugenhagen und Sauzin mit Breitbandversorgung ausgestattet sind. Auch die Gemeinde Buddenhagen hat zwischenzeitlich mit der Firma AEP Plückhahn GmbH hier ein entsprechendes Angebot für die Bürger geschaffen. Im restlichen Amtsbereich wird der Bedarf an Breitbandanschlüssen ermittelt. Die Bürger werden gebeten, den Fragebogen auszufüllen und an die Stadtverwaltung Wolgast, Burgstraße 6, 17438 Wolgast, zurückzusenden. Bis zum 10. September werden die eingegangenen Fragebögen gesammelt und dann zusammen mit einer Stellungnahme des Amtes der Koordinierungsstelle beim Breitbandbeauftragten übersandt. Anschließend erfolgt hier eine entsprechende Prüfung und ggf. eine Zusage über die Förderung zur Breitbandversorgung in der betroffenen Gemeinde.

Wolgast, 14.08.08

Schönwandt

Impressum

Der Amtsbote Am Peenestrom

mit öffentlichen Bekanntmachungen
der Kommunalverwaltung

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Verwaltungsbereich verteilt, Auflagenhöhe: 9.240.

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbbeler Straße 9,
17209 Sietow, Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79 30,
<http://www.wittich.de>, E-mail: anzeigen@wittich-sietow.de



Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79 30

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Wolgast: Der Bürgermeister; Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Verlagsleiter

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.Zt. gültigen Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt kann gegen Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt.

Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Das Mitteilungsblatt für den
Amtsboten Am Peenestrom
erscheint wieder am
Mittwoch, den 17. 09 2008
Redaktionsschluss ist
Freitag, der 06. 09 2008**

Amt Am Peenestrom
Gemeinde: _____
Ortsteil: _____

Rückgabe bis **10.09.2008**
an das Amt Am Peenestrom
Burgstr.6 17438 Wolgast



Umfrage zur Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern

Mit der Beantwortung der nachfolgenden 6 Fragen können Sie Ihren Bedarf nach einer schnellen breitbandigen Internetanbindung äußern. Gleichzeitig unterstützen Sie uns bei der Bedarfsanalyse der Breitbandversorgung im ländlichen Raum von Mecklenburg-Vorpommern!

1. **Nutzen Sie bereits eine schnelle Internetverbindung von über 1 MBit/s Downloadzeit?**

Nein!
 Ja, privat!
 Ja, geschäftlich!
2. **Sind Sie an der Schaffung einer Internetanbindung mit über 1 MBit/s Downloadzeit interessiert?**

Nein!
 Ja, privat!
 Ja, geschäftlich!
3. **Sind Sie bereit für einen breitbandigen Internetanschluss monatlich einen festen Betrag zu zahlen?**

Private Nutzung:
Geschäftliche Nutzung:
 Ja, bis zu 30,00 € /Monat
 Ja, Betrag: _____ € /Monat
 Ja, Betrag: _____ € /Monat
4. **Nutzen Sie bereits in Ihrem privaten bzw. geschäftlichen Bereich eine alternative Internetverbindung?**

Nein!
 Ja, über analogem / ISDN-Modem!
 Ja, über Satellit, UMTS-Card, Handy o. ä
5. **Ist für Sie eine einmalige finanzielle/materielle Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage vorstellbar?**

Nein!
 Ja!
6. **Fühlen Sie sich ausreichend über alternative Internetanbindungen an ihrem Wohnort informiert?**

Nein!
 Ja!

Angaben für die Registrierung:

Straße : _____

PLZ / Ort / OT: _____ / _____

Bei der Auswertung des Umfragebogens werden alle Angaben anonymisiert registriert.

Um der Projektgruppe „Breitbandversorgung des ländlichen Raums“ die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu geben, **können** Sie hier Ihre persönlichen Daten einfügen:

Vorname: _____ **Nachname:** _____

E-Mail: _____ **Telefonnummer:** _____

Diese Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und sind nur den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe zugänglich. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Bitte geben Sie das ausgefüllte Umfrageblatt in Ihrer Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie es per Fax an die Projektgruppe Fax-Nr.: 0385/3031-283. Die Umfrage steht auch im Internet unter www.ego-mv.de als Word-Datei zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, beim Ausfüllen des Online-Fragebogens Ihre Gemeinde/das Amt einzutragen (s. o.).

Das Ordnungsamt teilt mit

Derzeit kommt es gehäuft zu Belästigungen durch Wespen oder Bienen. Kaum steht das Essen auf dem Tisch, sind die kleinen, ungebetenen Gäste schon da und so mancher fühlt sich von diesen doch recht bedroht. Experten rechnen auch in diesem Sommer mit einer weiterhin andauernden Wespenplage. Die Nester sind fertig gebaut und die Tiere schwärmen nun aus, um Nahrung zu finden. Auch das Amt Am Peenestrom erreichen vermehrt Mitteilungen über gefundene Wespennester und Anfragen über den Umgang mit diesen. Nachfolgend möchten wir Ihnen Ansprechpartner nennen, die fachgerecht mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Hornissen, Wespen und andere Insekten

Schädlingsbekämpfungsfirmen

- „Der Bussard e.G.“ aus Greifswald; Telefonnummer 03834/503721
- „Bernd Läßler - Schädlingsbekämpfer“ aus Heringsdorf unter der Telefonnummer 038378/22821.

Wer Wespen eigenständig entfernen will, kann auf Bekämpfungsmittel aus dem Handel zurückgreifen.

Vorsicht ist bei Hornissen geboten. Die Tiere sind **nach § 20 BNatSchG geschützt und dürfen nicht bekämpft** werden. Es könnte z. B. eine Umsiedlung in Betracht kommen, die durch einen Schädlingsbekämpfer durchzuführen ist.

Bienen

Imkerverein Wolgast e. V.- Vereinsvorsitzender - Michael Knuth -
Telefon: 0151/50003910

Olaf Schröder unter 03836/601243 bzw. 0172/ 9784078

Ausschreibung Grundstück Lassan Die Wirtschaftsförderung teilt mit

Vahlstraße 8
Flur, Flurstück
17 / 25 und 26

Grundstücksgröße in qm
749 und 231

Lagebeschreibung

Straße, Hausnummer
Vahlstraße 8, Lassan

Objektbeschreibung

- zweigeschossiges, vermietetes Mehrfamilienhaus (4 WE), Dachgeschoss nicht ausgebaut, keine Unterkellerung
- Grundstück befindet sich in der Innenstadt von Lassan

Mindestkaufpreis in Euro

105.000,00

Ansprechpartner

Stadt Lassan über Amt Am Peenestrom
Sachgebiet GGM
Burgstraße 6
17438 Wolgast

Ansprechpartner:

Frau Suhm über manuela.suhm@wolgast.de
Telefon 03836/251-154
Telefax 03836/2514-154

Sonstige grundstücksrelevante Daten:

Das Wertgutachten 2006 kann im Amt eingesehen werden.

Die Wirtschaftsförderung teilt mit

Der nächste Buchführungskurs findet vom 22.09.2008 – 22.10.2008 in Wolgast im EGZ statt.

Frau Fiebow

kfw-Bankengruppe

Förderschwerpunkt

„Anschaffung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge im ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm“ (226)

Für schwere Nutzfahrzeuge, die den Abgasstandard EEV erfüllen, können weiterhin Anträge in den Programmen 226 und 426 gestellt werden. Schwere Nutzfahrzeuge, die den Abgasstandard EURO 5 erfüllen, werden weiterhin im ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm (225) gefördert.

Ferner möchten wir Sie darüber informieren, dass Nr. 4.2 der Richtlinie zur Förderung der Anschaffung emissionsarmer schwerer Nutzfahrzeuge am 19.06.2008 geändert wurde. Mit Inkrafttreten der Richtlinienänderung am 04.07.2008 wird die Zulassungsfrist für schwere Nutzfahrzeuge, die den Abgasstandard EURO 5 erfüllen, für alle noch nicht bewilligten Anträge auf den 30.09.2009 verlängert.

Aus den Städten und Gemeinden

Stadt Wolgast

Weltkindertag am 19. und 20.09.2008 in Wolgast

Am Freitag sind die Aktionen und Aktivitäten den Kindern aus Afrika gewidmet.

Der **Verein „Black & White“ e. V.** wird mit den Kindern trommeln, singen, tanzen.

Die Kinder erfahren in einem Vortrag Informatives über das Leben in Afrika.

Wie kommt man nach Afrika? Das erzählt Kapitän Jensen in seiner musikalisch-literarischen Reise **„Die Irrfahrten des Kapitän Jensen“** in der Stadtbibliothek.

Im Jugendhaus und im Familienzentrum können sich die Kinder bewegen und basteln. In der größten Kita unserer Stadt „Anne Frank“ kann man reiten, beim Zirkus und Bewegungsspielen mitmachen. Der Tag findet seinen Abschluss in einem Mitmachkonzert mit „Black & White“ in der Sporthalle.

Am Samstag geht es um das Wohl unserer Kinder. **Es öffnen die Rathäuser, Museen und die Kirche in der Zeit von 10.00 - 14.00 Uhr.** Kinder und Eltern können sich informieren, wie die Verwaltung arbeitet und wie Anliegen der Kinder Berücksichtigung finden. Man kann sich auch selbst ausprobieren als Bürgermeister, als Standesbeamtin, als Sachbearbeiter oder auch als Kommunalpolitiker.

In den Museen erfahren die Jüngsten unserer Stadt etwas über die Stadtgeschichte und können sich einen Speicher basteln oder eine Scherenschnitt nach Runges Vorlagen anfertigen. An allen Stationen können Puzzleteile gesammelt werden, die ein Bild ergeben. Jeder kann teilnehmen. Aus allen abgegebenen Puzzlebildern werden einige Preise verlost.

Der Weltkindertag findet seinen Abschluss am Samstag ab 14.00 Uhr auf dem Rathausplatz mit einem bunten Programm von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche.

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Bundesprogramm „Vielfalt tut gut.“

Weltkindertag 2008 am 20. September 2008

Thema: Platz für Kinder - Familienfest
Datum: 20. September
Ort: Zentrum Altstadt Marktplatz Rathäuser Museen Kirche
Zeit: 10.00 - 16.00 Uhr

Alle Kinder haben ein Recht auf angemessenen Versorgung, Förderung und Schutz sowie an eine Beteiligung am gesellschaftlichen Leben.

Kinder haben eigene, unveräußerliche Rechte, leider sind diese in Deutschland immer noch nicht im Grundgesetz verankert.

Kinder in Armut, sind leider auch in unserem reichen Land zu einer bitteren Realität geworden. 3 Millionen Kinder leben nach dem Armutsbericht unter der Existenzgrenze und über 1 Millionen müssen mit der Sozialhilfe auskommen.

Arm zu sein bedeutet für ein Kind

seine Bildungschancen sinken, sein Gesundheitsrisiko steigt, seine soziale Teilhabe an Angeboten, wie Geburtstage, Klassenfahrten usw. wird immer schwieriger, seine Familie ist häufig geprägt von Stress und Perspektivlosigkeit, verstärkte Integrationsprobleme für Kinder der Migranten u. v. a. m.;

Gemeinsam wollen wir den Tag nutzen, um auf die Missstände aufmerksam zu machen und die Politiker aufzurütteln, sich diesem Thema endlich anzunehmen. Für die Kinder aber soll es ein Tag zum Feiern und Fröhlichsein werden. Mit Musik und Aktionen machen wir deutlich, dass Kinder besonderen Schutz brauchen.

Kinder sind unsere Zukunft

Platz der Kreativität "Die Welt ist bunt"

Malstraße

Träume und Wünsche der Kinder malerisch festhalten - Straßenmalerei
 Holzbearbeitung - Selbst ist das Kind

Gips- und Töpfer-Probierstube
 Maskenbau

Museum Papierwerkstatt - u. a.
 Flechtarbeiten

Museum Passepartout
 Bauamt vielfältiges Bauen
 Bauamt Legearbeiten mit Muggelsteinen

Museum Töpferwerkstatt
 Hüpfburg

fröhliche Wettspiele

Gemeinsam geht es besser "Hand in Hand"
 Stationen: Sackhüpfen
 Fahrzeugrennen
 Spielmobil

Platz der Bewegung Rathausplatz

Platz des Wissens

Rathaus

Erdgeschoss Trickkiste offen - Zauberei?
 Testecke für

Rathaus

Experimente und Knocheien
 Wissensquiz für Kinder:
 "Falsch oder Richtig!"
Kinder aus aller Welt: Weist du, wie es woanders aussieht, wie sie dort leben usw. ?

Fähre

technische Angebote -
 Bewegung der Pleulstange
 Anfertigen von Seemannsknoten

Museum

Rungehaus

Malen nach Bildern
 Farbenlehre nach Runge
 Anfertigen von Scherenschnitte/Wolgast

Kirche

Platz der Kultur und Besinnung

Kaminzimmer
 Puppentheater
 Ratssaal

Rathausplatz

14.00 Uhr

Kinderkirchenführung
 Turmbesteigung
 Lilly und Tini Animation

Märchen aus aller Welt
 Hundertwasser - Projekt
 Vorführung der Kinder aus der Musikschule bzw. Musikschule Fröhlich

15.00 Uhr

Abschlussveranstaltung mit der Peenebunker Partyband (Rap; Hip Hop)
 "Lederhosenbüxi mit der Gruppe Ohrwurm

Stadt Hohendorf

Das war unser Gemeindefest 2008

Nun ist es schon wieder Geschichte, unser Gemeindefest 2008 - gestatten Sie einen kleinen Rückblick.

Dem eigentlichen Fest ist am Freitag der traditionelle Fackelzug durch Hohendorf vorausgegangen. Dem Lühmannsdorfer Schalmeiorchester folgten viele Einwohner der Gemeinde und von außerhalb, bis hin zum Festplatz. Viele ältere Leute säumten wieder die Straße und winkten dem Zug zu. Begleitet wurde er durch die Freiwilligen Feuerwehr und die Polizei. Es ist jedes Mal schön anzusehen, wie viele ältere Leute die Straße säumen und dem Zug zuwinken. Am Samstag, dem 09.08.2008 feierten wir unser diesjähriges Gemeindefest und pünktlich um 14.00 Uhr bliesen die Jagdhornbläser aus Wolgast ganz traditionell zur Eröffnung. Zur gleichen Zeit wurde das Fußballspiel zwischen den Mannschaften SV Hohendorf I gegen Eintracht Behrenhoff angepiffen. Die Partie endete 3 : 2 für unsere Mannschaft.

Auf dem Platz war unterdessen schon reges Treiben. Nachdem der Bürgermeister alle Gäste begrüßt hatte, waren die Seniorentanzsportgruppen an der Reihe und zeigten ihr Programm. Viel Beifall ernteten die Frauen für ihre Line-Dance-Einlage. Dörte & Thomas vom DUO VOICE TO MUSIC unterhielten die Zuschauer mit vielen Songs von damals und heute. Auch fernab der Bühne wurde so einiges geboten. Im Festzelt hatten die sachkundigen Bürger Werner Beckert, Udo Habeck und Regina Präckel eine Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte in unserer Region zusammengestellt und viele interessante Exponate gezeigt.

Die Stände der VS waren gut besucht, die FFw, der Angelsportverein und viele Helfer haben in Zusammenarbeit mit Katja Kurzmann zahlreiche Angebote für die Kinder bereitgehalten. Doch der eigentliche Höhepunkt des Nachmittags war der Wettbewerb der Vereine. Hier traten die Mannschaften der Feuerwehr, des Sportvereins, der Volkssolidarität, der Gemeindevertretung, der Geflügelzüchter und des Karnevalsclub gegeneinander an. Verschiedene Disziplinen wie Sackhüpfen, Büchsen werfen, Luftballons aufblasen und eine Geschicklichkeitsübung mussten absolviert werden zur eigenen Freude; und noch mehr zur Freude des tobenden Publikums wurde hier um den Pokal des Bürgermeisters gekämpft. Als Sieger ging die Mannschaft der Feuerwehr Hohendorf hervor. Aber auch die anderen Vereine waren nicht traurig und im nächsten Jahr gibt es wieder eine Chance, den Pokal zu erobern. Unser Fest ging noch bis zum frühen Morgen, es wurde getanzt und ausgelassen zu den tollen Einlagen des Hohendorfer Karnevalsclub gejubelt und geklatscht. Über 700 Besucher konnten wir begrüßen, darunter ganz viele Kinder; und wenn ich als Bürgermeister ein Resümee ziehen darf, so möchte ich sagen, wir haben gemeinsam mit der Gemeinde, den Vereinen, den vielen fleißigen Helfern und Mitwirkenden wieder ein schönes Fest für unsere Bürger veranstaltet, welches auch dank vieler Sponsoren finanziell möglich war.

H.-W. Lotz

Bürgermeister

Veranstaltungsplan für Senioren und Mitglieder der Volkssolidarität für den Monat September

- Freitag 05.09.08** **Einkaufsfahrt zum REAL nach Greifswald**
Abfahrt ist um 8.30 Uhr von Hohendorf
Anmeldung bitte ab sofort
- Samstag 13.09.2008** **3. Familienwandertag unter dem Hut der Volkssolidarität**
Schon zum dritten Mal lädt die Volkssolidarität zum Familienwandertag ein und hofft auf regen Zuspruch.
Wandern Sie doch einfach mit uns durch Wald und Flur und erkunden die nähere Umgebung. Angeboten werden wieder 3 verschiedene Wanderrouten, diese entnehmen Sie der Wurfsendung, die in alle Haushalte geliefert wird. Nach der Wanderung kehren wir im Landgasthof zum Kaffeetrinken ein.
Natürlich sind auch unsere Senioren, die nicht mehr wandern können, ab 15.00 Uhr in die Gaststätte eingeladen. Kaffee & Kuchen kosten nichts, aber wir würden uns freuen, wenn Sie Lose kaufen und bei der Tombola mitmachen. Für ein kleines Unterhaltungsprogramm sorgt die Ulknudel Frau Wessel aus Anklam.
Bitte melden Sie sich bis zum 01.09.2008 an.
- Donnerstag 18.09.08** **Herbstmodenschau mit Kaffeetrinken**
Sie sind herzlich zur Herbstmodenschau in den Landgasthof Lotz zu 14.30 Uhr eingeladen. Unsere versierten Models werden uns die Garderobe vorstellen, die nach dem Kaffeetrinken (zahlt jeder selbst) auch gekauft werden kann. Anmeldungen bitte bis zum 01.09.08
- Donnerstag 25.09.08** **Tagesfahrt zum Schlachtfest auf Gut Hesterberg (Neuruppin)**
Abfahrt ist um 7.15 Uhr in Pritzier (Dorf), dann Schalense (Ecke Kracht), Hohendorf BH Pens, Schule, dann Zarnitz, Hohensee und Zernitz. Einmal im Jahr stützen wir eine Tagesfahrt für unsere Mitglieder. Für sie soll es ein kleines Dankeschön sein und für Nichtmitglieder ein Anreiz, mit einer Mitgliedschaft unseren Verband zu stärken. Nun soll diese Fahrt immer eine besondere sein und so haben wir sie folgendermaßen geplant. Wenn alle Fahrgäste im Bus sitzen, fahren wir nach Neuruppin OT Lichtenberg. Unterwegs machen wir auch eine Frühstückspause. Am Ziel angekommen, werden wir bei einer zünftigen Schlachteplatte die Hofladengastronomie in einer stilvollen Gutshofatmosphäre genießen. Am Buffet gibt es Semmelwurst, Haxen, Kasseler, Sauerkraut, Kartoffeln sowie hausgebackenes Brot und Schmalz. Nach dem kräftigen Essen steht eine Hofführung auf dem Plan und es kann im Hofladen eingekauft werden. Danach können wir an der eingedeckten Kaffeetafel Platz nehmen und den selbst gebackenen Kuchen verkosten und Kaffee trinken.
Abschließend wollen wir bei einer Schiffsfahrt auf dem Ruppiner See den Tag ausklingen lassen. Bevor wir gegen 16.30 Uhr die Heimreise antreten.
Der Preis für diese Fahrt inkl. Busfahrt, Schlachteplatte, Hofführung, Kaffee & Kuchen sowie die Schiffsfahrt beträgt = 46 EUR. Für unsere Mitglieder stützen wir die Fahrt mit 10 EUR. Bitte bis zum 03.09.08 anmelden und bezahlen.

Vorschau

„Bald nun ist Weihnachtsgala... am 29.11. Bitte anmelden, wenn Sie Wert auf eine Karte legen. Diesmal für 28,50 EUR, wenn wir unsere alten Plätze wieder nehmen wollen. Karten im hinteren Bereich kosten 27,50 EUR, dann müssten Sie sich allerdings selbst kümmern.
Künstler diesmal: Jürgen Marcus, Michael Hansen, Edwina de-Pooter, Michael Morgan und Rosanna Rocci.

Stadt Buddenhagen

Veranstaltungsplan der Senioren für den Monat September 2008

- 03.09.08** - Singenachmittag, anschließend Spielnachmittag „Gut Blatt“ und „Gut Würfel“
Teilnehmer der Kutschfahrt am 10.09.2008 bitte die 10,00 EUR mitbringen.
- 10.09.08** - Fahrt mit der Kutsche von Katzow nach Wrangelsburg und zurück.
Die Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen ist in Wrangelsburg gegeben.
Anteilige Kosten für die Kutschenfahrt je Person 10,00 EUR.
Von Buddenhagen nach Katzow wird mit PKWs gefahren.
Treff am „Stern“ in Buddenhagen um 13.30 Uhr.
Fahrkosten für PKW pro Person 2,00 EUR an den jeweiligen Fahrer.
Zwecks Koordinierung möchten sich die Teilnehmer bis zum 03.09.2008 beim Ehepaar Kammrad, Tel. 603353, melden.
- 17.09.08** - Singenachmittag, anschließend Spielnachmittag
- 24.09.08** - Radtour nach Vorgabe der Verantwortlichen.
(Treffpunkt am Stern)
Beginn: 13.00 Uhr
Ansprechpersonen: Herr Beyer, Herr Pelikan

Fallen Freilandveranstaltungen durch Regenwetter aus, so besteht die Möglichkeit eines Spielnachmittags im Gemeindehaus.
Jeden Montag um 15.00 Uhr treffen sich unter Leitung von Frau Behlau die Senioren zur sportlichen Betätigung im Gemeindehaus.
Die Singenachmittage finden jeweils um 14.00 Uhr im Gemeindehaus statt.
Die Spielnachmittage finden um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.
Sollten sich Änderungen ergeben, so werden diese rechtzeitig mündlich oder durch Aushang bekannt gegeben.
Nochmals zur Kenntnis: Versicherungsmäßig hat sich jede teilnehmende Person selbst abzusichern. Die Ansprechpersonen übernehmen keinerlei Haftung.

Buddenhagener Dorf- und Schützenfest war ein voller Erfolg

Buddenhagen: „Die hervorragende Arbeit unseres Festkomitees kann nicht genug gelobt werden“, so die Meinung von Bürgermeister Jürgen Kümmel. Gemeinsam schulterten die Gemeinde, die Vereine und viele fleißige Helfer die Vorbereitung und den Ablauf ihres Dorf- und Schützenfestes. Mit der finanziellen Hilfe einer ganzen Reihe von Sponsoren konnte auch in diesem Jahr eine schöne Veranstaltung auf die Beine gestellt werden. Am Freitagabend organisierten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr am Dorfplatz den traditionellen Fackelumzug für die Jüngsten. Mit Musik ging es durchs Dorf, um dann beim Lagerfeuer den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Sonnabend früh um 9.00 Uhr eröffnete Herr Frenz, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters, mit dem ersten Schuss offiziell das Dorffest. Aus Wolgast und Gützkow waren Schützenabordnungen zum Sportplatz gekommen und wünschten bestes Gelingen. Zur Ermittlung ihres Königspaars begannen die Schützen, die einzelnen Teile des Adlers mit dem Luftdruckgewehr abzuschießen. Im Fußballturnier spielten die Buddenhagener Zwerge gegen die einheimischen Alten Herren. Der Spaß dabei war allen anzusehen. Die Zwerge gewannen 18:8 und errangen den Pokal.

Pünktlich um 13.00 Uhr formierte sich der Schützenverein zum Umzug. Dem 1. Pommerschen Blasorchester folgten neben den Schützen eine ganze Reihe Einwohner der Gemeinde, um das alte Schützenkönigspaar – Michael Schlosser und Steffi Mensel – von zu Hause abzuholen. Auf dem Festplatz sorgte indes die „Sunshine Band“ für Stimmung. Zur Kaffeezeit zeigten die Jagdhornbläser aus Wolgast ihr Können. Beim Wettbewerb des höchsten Bierkistenstapelturmes machten viele mutige Kinder und Jugendliche mit. Zum Schluss gab es ein Stechen zwischen Roman Beltschikow und Ben Lippert; den Pokal gewann Roman. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr begeisterten Jung und Alt mit Wettbewerben wie Erbsenklopfen, Dosenwerfen oder „Löschangriff Klein“. Nach der wunderschönen Gesangeinlage von Dana Franzis wurden die besten Schützen geehrt. Neues Schützenkönigspaar wurden Ute Labahn und der Bürgermeister Jürgen Kümme. Den Sieg beim Preisschießen holte sich Silvio Ruppert, es folgten auf den Plätzen Birgit Spiering und Reinhard Spiering. Bei der abschließenden Tanzveranstaltung im Festzelt ging es noch einmal hoch her. DJ Tom Tom war extra aus Berlin angereist und begeisterte mit einem bunten Mix von Schlägern und mit seinen Programmeinlagen das Publikum.

Stadt Lissan

Kinder-Ferienpass-Aktion 2008

Auch in diesem Jahr war die Kinderferienpass Aktion wieder ein voller Erfolg. Dank der Organisatoren konnte den Kindern ein anspruchsvolles umfangreiches dreiwöchiges Programm angeboten werden. Ein Besuch im Wald der Sinne in Buddenhagen war genauso interessant und außerordentlich gut besucht, wie die schon traditionelle Bootsfahrt mit dem Anglerverband, die Fahrt zum Pinnower See, das Treffen in der Sozialstation, das Grillen bei der FFW, die Fahrt zum Schießstand und die feuerige Überraschung des Bürgermeisters.



Hierbei heizte „Arne Feuerschlund“, Clown und Kinderanimateur, allen ordentlich ein. Um alle Mitwirkenden aufzuführen, hierzu würde der Platz nicht ausreichen. Insgesamt wurden 40 Ferienpässe an einheimische und Gastkinder ausgereicht.

Die Stadt Lissan spricht hiermit ein ganz großes „Dankeschön“ an alle mitwirkenden Vereine, Gewerbetreibenden, Privatpersonen und sonstigen Helfer aus. Ohne Sie wäre eine solche Aktion überhaupt nicht möglich.

Die Stadt Lissan hofft auch im nächsten Jahr auf die Unterstützung aller, um unseren Kindern diese Ferienaktion noch recht lange zu ermöglichen.

Der Bürgermeister

Fusion Lissan - Pulow

Die Gemeindevertretung Pulow und die Stadt Lissan haben die zuletzt im Jahre 2006 geführten Fusionsgespräche wieder aufgenommen.

Am 4. August 2008 fand dazu eine zweite Gesprächsrunde im Rathaus der Stadt Lissan statt. Hier wurde bereits konkret über einen möglichen Gebietsänderungsvertrag zwischen den beiden Kommunen gesprochen.

Sicher kann sich nicht jeder Bürger mit dem Gedanken anfreunden, dass Pulow eventuell in die Stadt Lissan eingemeindet wird. Entscheidend wird also sein, dass man offen über alle damit verbundenen Probleme spricht und nach Lösungen sucht.

Was also hat zu diesen erneuten Verhandlungen geführt?

Die seitens der Landesregierung angekündigten Kürzungen im Finanzausgleich führen zu der Frage, was noch bei den kleinen Gemeinden in der Kasse bleibt.

Von Jahr zu Jahr steigende Kreisumlage, Zahlungsverpflichtungen wie Amtsumlage, Beiträge an den Wasser- und Bodenverband, Schullastenausgleich, Gemeindeanteil an der Kindertagesbetreuung u. a. sind durch die Kommunen zu tragen.

Damit steht die Frage, ob den Gemeindevertretern in Zukunft nur noch die Rolle des Insolvenzverwalters bleibt. Es ist auch zu beobachten, dass das gesellschaftliche Engagement mehr und mehr zurückgeht.

Was wir also jetzt brauchen, ist regionales Denken und regionale Entwicklung. Für Gemeindegemeinschaften gibt es zwar keine sogenannte „Hochzeitsprämie“ mehr, aber andere Förderpfe für gemeinsame regionale Projekte.

Konkrete finanzielle Einsparungen können jetzt schon benannt werden. Aus den Haushaltsstellen Gemeindeorgane, Personalausgaben oder Bewirtschaftungskosten der Gemeinde Pulow können jährlich mindestens 7.000 EUR eingespart werden.

Die bevorstehenden Kommunalwahlen 2009 sind ebenfalls Anlass, über gemeinsame Wahlen nachzudenken. Die Anzahl der neuen Stadtvertretung würde sich von 11 auf 13 erhöhen. Die Kandidatenlisten gelten dann für den gesamten Bereich. Somit können also auch Vertreter der bisherigen Gemeinde Pulow in die neue Stadtvertretung gewählt werden. Vorgesehen ist, dass Pulow seinen eigenen Wahlbereich behält.

Die Gemeindevertreter Pulow und die Stadtvertreter Lissan sind sich darin einig, dass die Bürger in einem Anhörungsverfahren beteiligt werden.

Neben einer Einwohnerversammlung in beiden Kommunen, ist ein Bürgerentscheid beabsichtigt. Der konkrete Verfahrensablauf dazu wird noch festgelegt und jeder wird rechtzeitig darüber informiert.

Zum Schluss noch ein Denkanstoß für die Bürger der Gemeinde Buggenhagen. Auch hier gab es in der Vergangenheit Gespräche mit der Gemeindevertretung über eine mögliche Eingemeindung. Die Gemeindevertretung ist z. z. zu weiteren Gesprächen nicht bereit. Es wäre doch aber auch hier möglich, die Bürger zu befragen und einen Bürgerentscheid zu initiieren. Somit wären die Entscheidungen der Gemeindevertretung für die Zukunft durch den Bürgerwillen untermauert. Buggenhagen gehört zu den Gemeinden, die kaum finanzielle Spielräume für Entwicklung hat und die Aussichten auf Besserung sehen eher trübe aus.

Uwe Jassmann

Stabsstelle Amt Am Peenestrom

Zeitungsleser

wissen mehr!



Gemeinde Pulow

Bodenneuordnung in der Gemeinde Pulow

Das Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof als Flurneuordnungsbehörde teilte mit Schreiben vom 1.7.2008 mit, dass beabsichtigt ist, im Raum Pulow ein Bodenordnungsverfahren anzuordnen. Die Grundstückseigentümer bzw. deren Bevollmächtigte wurden zum 30.7.2008 in das Gutshaus in Waschow zu einer Aufklärungsversammlung eingeladen. Die beauftragte Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern GmbH mit Sitz in Greifswald nahm ebenfalls an dieser Veranstaltung teil.

Im Dezember 2007 hat sich die Gemeindevertretung, auch unter dem Gesichtspunkt vieler Grundstücksprobleme, wie Wegeanbindung oder Nutzungs- und Eigentumskonflikte in der Gemeinde, mehrheitlich für ein Bodenordnungsverfahren im Gemeindegebiet ausgesprochen. Deshalb ist es unverständlich, dass noch vor Beginn der Veranstaltung ein Gemeindevertreter die Anwesenden zum Boykott dieser Veranstaltung aufrief und unter Hinweis auf möglichen Betrug aus Protest den Raum verließ.

Was dann folgte, war eine sehr informative Veranstaltung mit einem sehr sachlichen Vortrag durch den Leiter der Flurneuordnung beim Amt für Landwirtschaft in Ferdinandshof, Herrn Christensen. Sicher ist immer eine gewisse Skepsis angebracht, wenn es um Eigentumsfragen geht. Die Aufgabe besteht darin, Grundstücksprobleme auch für die kommenden Generationen zu klären.

Die Ziele eines Bodenordnungsverfahrens wurden jedem Haushalt schriftlich zugestellt. Dort, wo Neuvermessungen stattfinden, wo Straßen und Wege neu eingemessen werden, wo Grundstückstausch zwischen Nachbarn stattfindet oder zersplitterte Flächen in der Feldlage eventuell zusammengelegt werden, kommt es zu einer Berichtigung des Grundbuches und des Katasters. Dazu sind Wertermittlungen notwendig. Die aktuellen Bodenwerte werden vom Gutachterausschuss des Landkreises eingeholt und es erfolgt ein entsprechender Wertausgleich. Das passiert aber ohne Notar und damit ohne zusätzlichen Kostenanfall für die Grundstückseigentümer. Wenn sich die Parteien einig sind und eine gerichtliche Auseinandersetzung vermeidbar ist, wird die Vermessung durchgeführt und ohne weitere Kosten zum Abschluss gebracht.

Es wird mit einem Zeitraum von ca. acht bis zwölf Jahren für die gesamte Verfahrensdurchführung gerechnet.

Für die Eigentümer gibt es in diesem Zeitraum aber auch Einschränkungen. Das betrifft z. B. die Nutzungsartenänderung des Grundstücks, Veränderungen oder Neuerrichtungen von Bauwerken auf dem Grundstück bzw. Gehölzbeseitigung. In jedem Falle sollte sich der Grundstückseigentümer mit der beauftragten Landgesellschaft zwecks Abstimmung bzw. Zustimmung in Verbindung setzen.

Das Flurbereinigungsgesetz legt in § 21 fest, dass die aus den Grundstückseigentümern und Bevollmächtigten bestehende Teilnehmergeinschaft einen Vorstand wählt. Dieser wird in Pulow aus 5 Mitgliedern und je einem Stellvertreter bestehen. Bei der Wahl hat jeder Teilnehmer eine Stimme. Gewählt in den Vorstand sind die Teilnehmer mit den meisten Stimmen. Damit ist gewährleistet, dass die Grundstückseigentümer mit ihren Hinweisen und Vorschlägen durch den Vorstand gut vertreten sind. Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft.

Seitens der Landgesellschaft, verantwortlich Frau Dumke, wurde angeboten, dass sich jeder direkt in einem Vier-Augen-Gespräch mit seinen Problemen an sie wenden kann. Die Gesellschaft sieht sich als Vermittler in persönlichen Streitigkeiten. Es muss sich also niemand direkt mit seinem Nachbarn auseinandersetzen. Der bessere und schnellere Weg ist natürliche die friedliche Einigung. Jetzt besteht die große Chance für die Gemeinde, ihre Landschaftsstruktur neu zu gestalten bis hin zur Veränderung der Wegestruktur, den Straßen und Gewässergräben. Jedes Flurstück soll eine Wegeanbindung erhalten. Das heißt aber auch, dass nicht jedes Flurstück so bleiben muss, wie es jetzt ist. Sinnvolle Lösungen sind gefragt.

Dazu stehen der Gemeinde im Rahmen dieses Verfahrens umfangreiche Fördermittel zur Verfügung. Aber auch durch die Gemeinde Pulow muss in den nächsten Jahren ein Eigenanteil erbracht werden.

Die Grundstückseigentümer sollten sich aktiv in diesen Prozess einbringen. Auch die Verwaltung des Amtes Am Peenestrom ist gewillt, dieses Verfahren mit allen Kräften zu unterstützen.

Jassmann
Stabsstelle

1. Ausfertigung Öffentliche Bekanntmachung

Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft

Das Bodenordnungsverfahren Pulow ist mit Beschluss vom 03. Juni 2008 eingeleitet worden. Alle Eigentümer von Grundstücken und Erbbauberechtigte sind kraft Gesetzes Teilnehmer am Bodenordnungsverfahren und bilden die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Pulow als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergeinschaft hat nach den Bestimmungen des Flurbereinigungsgesetzes (§ 21) i. d. F. der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), unter Leitung der Flurneuordnungsbehörde, den Vorstand der Teilnehmergeinschaft zu wählen.

Teilnehmer, die an der Wahrnehmung des Termins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vordrucke der Vollmachtsurkunde sind beim Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof anzufordern.

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Jeder Teilnehmer hat - ohne Rücksicht auf den Wert seiner Beteiligung - nur eine Stimme; das gilt auch für den Bevollmächtigten, selbst wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer und haben somit nur eine Stimme. Zu dem Termin der Wahl des Vorstandes

**am 25. September 2008
um 17.00 Uhr
im Gutshaus in Waschow
in 17440 Waschow**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Ferdinandshof, den 22. August 2008

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
- Flurneuordnungsbehörde -
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof
Im Auftrag

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft
Ferdinandshof
Ferdinandshof, den 22. 08.2008
i. A. gez. Passenheim

gez. Passenheim



Gemeinde Zemitz

Gemeindefest am 06.09.2008

Am 06.09.2008 findet auf dem Sportplatz in Zemitz ab 14.00 ein kleines Gemeindefest statt.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- ab 14.00 Uhr** Kram- und Trödelmarkt
Interessierte Bürger haben die Möglichkeit eigenständig Waren zu verkaufen.
- ab 15.00 Uhr** buntes Kinderprogramm
- Springburg
 - Kinder schminken
 - Quad fahren
 - Büchsen abspritzen mit der Jugendfeuerwehr
 - Eierlauf
 - Pony reiten
 - weitere Überraschungen
- ab 15.00 Uhr** Kaffee und Kuchen auf der Terrasse
ab 18.00 Uhr Grillen am Lagerfeuer mit Musik, zu der auch getanzt werden darf

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie am Samstag auf dem Sportplatz begrüßen könnten.

St. Nikolai zu Bauer in Wehrland

www.kirche-bauer.de



Kirchenfest mit Festgottesdienst

am Samstag, den 13. September 2008

Programm:

- 10.00 Uhr Festgottesdienst
16.00 Uhr Kirchenführung
mit dem Bauhistoriker Herrn Lutze
17.30 Uhr Theater - „Villa Tollatsch“ - Die Hotelkritiker
gespielt von der
Lassaner Theatergruppe Sinnflut e. V.

Tag des offenen Denkmals

„Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bauforschung“

**am Sonntag, den 14. September 2008
von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Informationstafeln zu den Baumaßnahmen an der Kirche
Preisausschreiben, Malbilder für Kinder

Selbstbedienungscafé (Kaffee und Kuchen gegen eine Spende zum Erhalt der Kirche)

Vereine

Lange Nacht der Denkmäler und Museen

Die Einrichtungen und Vereine unterbreiten zur Langen Nacht der Denkmäler und Museen am 6. September 2008 in der Zeit von 14 - 23 Uhr vielseitige und interessante Angebote:

Rathausplatz

Eröffnung der Langen Nacht mit den Turmbläsern vom Kirchort St. Petri und den Spielleuten Fried Wandel und Reinecke Voß

Auf der kleinen Bühne spielt die Amateurtheatergruppe „Spieltrieb“ das Kurzstück „Gerichtstag in Wolgast“

Konzert des Lehrerensembles der Kreismusikschule „Kleszmoris“

Historisches Rathaus

Treffpunkt für Stadtführungen
Weinstube mit Kerzenschein und Kaminfeuer
Videoshow über Wolgast
Konzert mit Retro Classic

Museum „Kaffeemühle“

Einweihung des Schulzimmers
Die Amateurtheatergruppe „Spieltrieb“ zeigt in ihrer Darstellung „Wie Kosegarten nach Wolgast kam“
Das Museumsteam bietet Alfreds Fischbrötchen, Suppen und die Museumsbowle an.

Kirche St. Petri

Die St.-Petri-Kirche beherbergt einen berühmten Bilderzyklus, die Totentanz-Bilder. Ursprünglich war der Totentanzzyklus in der Gertrudkapelle zu sehen. Wenn Sie mehr darüber und über den vielschichtigen und interessanten Inhalt der Bilder wissen möchten, schließen Sie sich den Führungen um 19 Uhr und 20 Uhr mit Museumsleiterin Barbara Roggow in der St.-Petri-Kirche an. In der Nordkapelle ist die Ausstellung über Johann Bugenhagen aus Anlass seines 450. Todestages zu sehen. Dr. Norbert Buske wird zu dieser Ausstellung einen Einführungsvortrag halten um 18 Uhr und 19 Uhr. Zu vorgerückter Stunde gegen 21 Uhr bietet die Ev. Kirchengemeinde eine meditative Kirchenführung an. Lassen Sie sich darauf ein und spüren und hören Sie, wie die Kirche klingt und Ihnen Ruhe und inneren Frieden vermittelt.

Um 22.00 Uhr findet das Abschlusskonzert „Sommernachts Traum“ statt. Mitwirkende sind Maria Schüler, Querflöte, und Anette Richter, Gitarre.

St.-Jürgen-Kapelle

Stadtrundgang mit Barbara Roggow zur St.-Jürgen-Kapelle

Während der Stadtführung mit Frau Barbara Roggow kommen die Besucher über den Paschenberg auch an einer kleinen unscheinbaren Kirche vorbei. Diese Kirche, im Volksmund auch Pestkirche genannt, war vor Jahrhunderten Unterkunft für Kranke. Der Stadtrundgang beginnt um 20 Uhr. Treffpunkt ist an der St.-Petri-Kirche

St.-Gertrud-Kapelle

Der Bauforscher H. Holst nimmt die Besucher mit auf Entdeckungsreise im Gebäude. Ein Einblick ins Innere des Daches in der unteren Etage zeigt, wie im 15. Jh. ein Dachstuhl gebaut wurde und welche Informationen die Handwerker hinterließen. Schon der Aufstieg ist etwas Besonderes. Diese Besichtigung ist nur im Rahmen der Langen Nacht möglich. In der übrigen Zeit ist dieser Bereich nicht öffentlich zugänglich. Der Aufstieg findet um 18 Uhr und um 19 Uhr statt. Er erfolgt auf eigene Gefahr.

Buchhandlung Henze

18.00 - 20.00 Uhr Lese- & Malspaß

Gisela Rickriem liest aus ihrem neuen Kinderbuch „Urzi geht auf Zeitreise“. Die kleinen Zuhörer können den kleinen Hexenmeister malend begleiten.

21.00 - 23.00 Uhr Piratenspaß für alle großen und kleinen Landratten. Zaubrerhafte Animationen mit Pirat Steuerbert.

Literarischer Spaziergang

Lassen Sie sich vom Dichter Kurt Scharf durch die historische Altstadt führen und entdecken Wolgast literarisch.

Lemksche Mühle am Paschenberg

Der Eigentümer Hans-Joachim Lemke öffnet zur Langen Nacht der Denkmäler und Museen seine Mühle am Paschenberg. Die Mühle, die 1881 gebaut wurde, war noch bis 1992 in Betrieb. Sie enthält komplett noch alle Ein- und Vorrichtungen, um Korn zu mahlen. Wie sie einst funktioniert hat, kann man an diesem Tag besichtigen. Bereits 1680 ist auf diesem für seine Windverhältnisse günstigen Standort eine Mühle erwähnt.

Hans-Joachim Lemke erzählt während der Führungen aus seinem reichen Erfahrungsschatz und seiner Tätigkeit als Müller. Die Mühle ist von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Wir bitten um Verständnis, dass je Führung nur 10 Personen für den Aufstieg zugelassen sind.

Runge-Gymnasium

150 Jahre Höhere Schule in Wolgast am Lustwall

Weitere Informationen

Eröffnung: St.-Petri-Kirche 17.00 Uhr

Abschluss: St.-Petri-Kirche 22.00 Uhr

Preise: Erwachsene: 5,00 €

Kinder: freier Eintritt

In einigen Häusern werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

Musikalische Begleitung

„Kleszmoris“ Lehrerensemble der Kreismusikschule

Schüler der Kreismusikschule Ostvorpommern

Spielleute Fried Wandel und Reinecke Voß

Retro - Classic

Dank allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung

Stadt Wolgast

Evangelische Kirchengemeinde e.V. St. Petri

Förderverein Gertrudenkapelle e. V.

Förderverein für Kultur, Kunst und Bildung e. V. und Theatergruppe „Spieltrieb“ Wolgast

Förderverein St. Petri e. V.

Museen der Stadt Wolgast, Museumsgesellschaft e. V.

Handels- und Gewerbeverein

Herrn Alfred Kazmierzack

Buchhandlung Henze

Hans Joachim Lemke, Mühleneigentümer

Jugendhaus Wolgast

Informationen und Tickets im Vorverkauf und an der Abendkasse erhalten Sie in der Wolgast-Information, Tel. 03836/600118 und 03836/251215 in der St.-Petri-Kirche und im Museum.

4. Integrationstag in Wolgast

Bereits zum 4. Mal findet in Wolgast ein Integrationstag statt.

Unter dem Motto: **Gemeinsam Miteinander** wollen wir mit unseren Neubürgerinnen und Neubürgern, den Wolgastern und vielen Interessierten, Vereinen und Verbänden diesen Tag gestalten.

Er findet am **12.09.08** in der Zeit von **15.00 Uhr - 20.00 Uhr** auf dem Gelände des Familienzentrums und des Peenebunkers statt.

Neben kulinarischen Genüssen werden auch kulturelle und sportliche Angebote an diesem Tag diese Aktion bestimmen.

Für die Kinder gibt es zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten, es erwartet sie ein Programm das sehr vielseitig und umfangreich ist.

Wir laden Sie alle dazu recht herzlich ein, kommen Sie an diesem Tag vorbei und gestalten Sie unser Miteinander gemeinsam mit.

Korni e. V.

Baustraße 47

17438 Wolgast

Tel. 03836/237726

Korni e. V - Unseren Plan für September 2008 Veranstaltungen

Deutschkurse

dienstags		9.30 - 11.00 Uhr
mittwochs	Deutsch für Fortgeschrittene	11.00 - 12.30 Uhr
mittwochs	Deutsch (TKZ)	13.00 - 14.30 Uhr
mittwochs	Gesprächsrunde für Jugendliche	15.00 - 16.00 Uhr
mittwochs	Deutsch unter Männern	17.00 - 18.30 Uhr

Nähzirkel

montags	Änderungen, Handarbeit	13.00 - 16.00 Uhr
---------	------------------------	-------------------

Seniorentreff

08.09.2008	Beim Samowar	11.00 - 12.30 Uhr
22.09.2008	Museumbesuch	11.00 - 12.30 Uhr

Malzirkel

dienstags	Wir malen und spielen gern	16.00 - 17.30 Uhr
-----------	----------------------------	-------------------

Frauentreff am Donnerstag

donnerstags		14.00 - 15.30 Uhr
-------------	--	-------------------

04.09.2008 Fahrradausflug

18.09.2008 Kochabend mit dem

Demokratischen Frauenbund

25.09.2008 ab 10.00 Uhr wird bei uns noch

mal Rechtsanwältin Fr. Appelt,

Thema Sozialrecht, sprechen

donnerstags Mathenachhilfe ab.17.30 Uhr

Chor

donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr

freitags Kindertheater 14.00 - 16.00 Uhr

Jugendarbeit 16.00 - 18.00 Uhr

Fahrten

Fahrt nach .../Nach Ihrem Vorschlag, Jugendliche/

12.09.2008 Integrationstag ab 15.00 Uhr in Familienzentrum und Peenebunker

29.09.2008 - Nachbarkaffeetreff um 15.00 Uhr

Weiterbildung

PC- Kurs Word

22.09. - 26.09.2008 9.00 - 13.00 Uhr

Kommunikationstraining und Bewerbungstraining

/Individuelle Arbeit nach Terminen/

freitags 11.00 - 14.00 Uhr

Demokratischer Frauenbund e. V.

„Frauentreff“

Heberleinstr. 2, 17438 Wolgast, Tel. 202664

Allgemeine Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 8.00 - 16.30 Uhr

Freitag: 8.00 - 10.40 Uhr

Wir laden ein zum Frauentreff

Was wollen wir?

Das Ziel unserer Arbeit besteht darin, Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Orientierung im täglichen Leben zu erleichtern, Rat-suchenden Hilfe und Unterstützung zu geben:

- durch Vermittlung von kompetenten Ansprechpartnern,
- durch Beratungs- und Informationsveranstaltungen (z. B. zum Familien- und Sozialrecht, zu Versicherungs- und Steuerfragen, zur Rentenversicherung, zu sozialen Leistungen ...)

Montag bis Donnerstag können Schulkinder nach dem Unterricht betreut werden. Aber auch stundenweise Kinderbetreuung z. B. bei Ämtergängen, Arztbesuchen u. ä. ist möglich.

Frauenfrühstück von 9.00 - 11.00 Uhr im Monat September 2008

09.09.2008 „Es menscht schon sehr“, es liest Frau Rickriem

16.09.2008 Wir erkunden die Natur - Fahrt in die Pilze

23.09.2008 Radtour nach Neeberg

30.09.2008 Wir laden ein zu Gesellschaftsspielen

Jeden Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr Handarbeitszirkel

„Zukunftsbrücke“

Betreuung, Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen

Montag 09.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 12.00 - 15.00 Uhr

Ansprechpartner: Frau Wohlfahrt

Hier erhalten Sie: Betreuung, Beratung und Begleitung von Nichtleistungsempfängern, Langzeitarbeitslosen und Aussiedler/innen
Hilfe und Anregung für das Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen
Vertrauensvolle Einzelgespräche über Lösungsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Problemen
Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und beim Vortragen von Anliegen bei den Ämtern

Veranstaltungsplan Senioren Kaffeemittag 2008

September 2008

03.09.2008 Besuch im Museum Kaffeemühle

10.09.2008 Sport

17.09.2008 Gemütliches Beisammensein

24.09.2008 Sport

Es findet wöchentlich eine Veranstaltung statt. Die Themen entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Veranstaltungsplan. Je nach Bedarf und Wünschen der Senioren können weitere oder andere Veranstaltungen in den Plan aufgenommen werden. Wir behalten uns eventuelle Änderungen dieses Planes vor. Alle Veranstaltungen finden jeweils mittwochs um 14.30 Uhr in den Räumen der DRK-Pflegewohnung Maxim-Gorki-Str. 31 statt. Wenn Sie Interesse oder Fragen zum Seniorennachmittag oder Seniorensport haben, wenden Sie sich bitte an folgende Einrichtung:
DRK-Sozialstation
Maxim-Gorki-Straße 31
17438 Wolgast
Tel.: 03836/203491.

DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V.



7. Usedomer Freiwasserschwimmen im Achterland

Am 7. September 2008 findet das Usedomer Freiwasserschwimmen bereits zum 7. Mal statt.

Drei Strecken stehen den Teilnehmern hier zur Auswahl. Die Jedermann-Strecke (von 6 - 60 Jahren) beträgt 0,5 km, die kurze Strecke (ab 12 Jahre) 1 km und die lange Strecke (ab 16 Jahre) geht über 4 km von Warthe im Achterland nach Lassan auf dem Festland. Jugendliche unter 18 Jahre benötigen eine schriftliche Erlaubnis der Eltern.

Ab 9.00 Uhr beginnt der Wettkampf mit dem Eintragen in die Teilnehmerliste, nach der Eröffnung um 11.00 Uhr wird der Startschuss für alle Strecken um 11.30 Uhr gegeben. Anmeldungen sind am Wettkampftag vor Ort bis 11 Uhr noch möglich. Abgesichert wird das Freiwasserschwimmen durch Begleitboote, Rettungsschwimmer und dem Sanitätszug des Katastrophenschutz.

Informationen unter Tel.: 03971/200315 oder im Internet unter www.drk-ovp.de



Usedom Marathon e. V. Wolgast

XXIX. Auflage des internationalen Usedom-Marathons

Am 6.9.08 erfolgt der Startschuss für den nunmehr schon 29. Marathon und 18. Halbmarathon. Der Hauptlauf wird traditionsgemäß um 10.30 Uhr auf der Promenade von Swinoujście, der Halbmarathon zeitgleich im Wolgaster Peenestadion gestartet. Wahrscheinlich zum letzten Mal wird die ehemalige Grenzkontrollstelle überlaufen. Trotz wiederholter Versuche der Organisatoren ist es nicht gelungen, die ehemals durchgehende Promenade Swinemünde - Ahlbeck als Laufstrecke zu nutzen. Voller Optimismus hoffen wir für den 30. Marathon 2009 auf den Lückenschluss der Strecke an der ehemaligen grünen Grenze.

Der bisherige Meldestand lässt zahlenmäßig auf ein ebenso starkes Teilnehmerfeld wie in den Vorjahren hoffen. Läufer aus allen Bundesländern außer Bremen und dem Saarland haben sich offiziell angemeldet. Dazu kommt, wie nun schon seit Jahren, eine starke polnische Läufergarde, sicherlich wieder angeführt vom 7-maligen Sieger des Hauptlaufes Jaroslaw Janicki. Bereits 1993 gewann er den Marathon in 2:32,21 h. Er ist auch der Rekordhalter auf dieser Strecke mit einer Zeit von 2:24,40 h, aufgestellt am 5.9.98. Inzwischen Läufer der Altersklasse 40 konnte ihm auch im Vorjahr niemand den Sieg streitig machen. Insider werden wissen, dass die Leistung auf diesem anspruchsvollen Kurs auf einem flachen Stadtmarathon wohl um 10 min. besser ausfallen würde. Deutsche Läufer mit einer Laufzeit von 2:20 h sind zurzeit nicht viele auszumachen. Damit wird deutlich, welch guter Sport geboten wird. Gespannt darf man sein, ob wie im Vorjahr, die Greifswalderin Dr. Beate Krecklow die langjährige Dominanz polnischer und weißrussischer Läuferinnen weiterhin unterbricht. Der Rekord bei den Frauen steht bei 2:54,34 h, gehalten von der Weißrussin Elena Tsoukhlo, die bisher 4-mal den Lauf gewann. Auf der halben Distanz hält mit Kathrin Wessel eine ehemalige Europapokalsiegerin und WM, Dritte über 10000 m den Rekord mit 1:27,21 h. Bei den Männern ist der ehemalige Wolgaster Jirka Arndt, der im Jahr 2000 Olympiaachter über 5000 m in Sydney wurde, Streckenrekordhalter in 1:07,35 h. Aber die Masse der Teilnehmer wird die mondänen Promenaden der Kaiserbäder, die Idylle der Buchen und Kiefernwälder sowie die frische Ostseeluft aufsaugen und dabei dennoch eine persönliche Bestleistung nicht aus dem Auge verlieren. Gerade diese Läufer sollten animieren, sich körperlich zu betätigen, egal in welcher Sportart. Da freut es einen Organisator zu hören, dass auch zwei Werbeikonen des Usedom-Marathons sich das Ziel einer persönlichen Bestleistung gestellt haben. Gerfried Brüssow und Eckhard Rhode möchten ihren Hausrekord angreifen. Wir hoffen auch, dass wie im Vorjahr wieder eine große Teilnehmerzahl aus der unmittelbaren Region zu registrieren sein wird. Immerhin gab es 2007 vier Treppchenplätze für einheimische Läufer.

Aus organisatorischer Sicht werden auch in diesem Jahr wieder alle Anstrengungen unternommen, um den Athleten optimale Bedingungen zu bieten. Dabei geht es darum, die Sicherheit der Läufer zu garantieren und ihnen den strapaziösen Weg zum Ziel freizuhalten. Dazu wird es am Lauftag (06.09.08) eine Reihe von Verkehrseinschränkungen geben, für die die Organisatoren um Verständnis bitten.

1. **Aufhebung des Brückenzuges um 12.45**
2. **Vollsperrung der Strecke Wolgast - Sauzin - Ziemitz bzw. Wolgast - Neeberg - Krummin von 10.30 bis 12.30 Uhr**
3. **Erhöhte Aufmerksamkeit der Kraftfahrer auf der B111 im Bereich Zinnowitz, da sich die Läufer teilweise auf der Straße befinden.**
4. **Verkehrseinschränkungen im Stadtgebiet Wolgast von 10.30 bis 15.30 Uhr (u. a. Vollsperrung der Werftstraße)**

Die Organisatoren appellieren an alle Einwohner und Gäste der Insel Usedom und der Stadt Wolgast, am Lauftag besonders aufmerksam und rücksichtsvoll gegenüber den Athleten und freiwilligen Helfern aufzutreten.

Auch Sie können zum Gelingen dieser Sportveranstaltung beitragen, sodass dieses Ereignis für alle in angenehmer Erinnerung bleibt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zum 29. Internationalen Usedom-Marathon am 06. September 2008 begrüßen könnten, egal ob auf der 42.192 m langen Laufstrecke entlang der Ostseeküste Usedom oder am Ziel in Wolgast. Durch Ihren Applaus können Sie helfen, die Strapazen des Laufes etwas zu lindern. Um Ihnen eine zeitliche Orientierung zu geben, veröffentlichen wir einen Plan mit den voraussichtlichen Ortsdurchlaufzeiten.

Ortsdurchlaufzeiten	von:	bis:
Promenade Swinoujscie		10.30 Uhr
Grenzübergangsstelle	10.37 Uhr	10.43 Uhr
Ahlbeck-Seebrücke	10.50 Uhr	11.05 Uhr
Heringsdorf-Seebrücke	10.59 Uhr	11.17 Uhr
Bansin-Stranduhr	11.06 Uhr	11.32 Uhr
Bansin-Seebrücke	11.07 Uhr	11.35 Uhr
Ende langer Berg	11.18 Uhr	11.54 Uhr
Ückeritz-Rehaklinik	11.37 Uhr	12.30 Uhr
Kölpinsee-Straße	11.47 Uhr	12.54 Uhr
Koserow-West Verpfl.	11.58 Uhr	13.14 Uhr
Zempin-Seestraße	12.06 Uhr	13.30 Uhr
B 111-Eisenbahnbrücke	12.17 Uhr	13.51 Uhr
Zinnowitz	12.22 Uhr	14.05 Uhr
Bannemin	12.34 Uhr	14.26 Uhr
Kreuzung Krummin	12.39 Uhr	14.34 Uhr
Wolgast Fähre Bhf.	12.50 Uhr	15.00 Uhr
Wolgast-Zielstation	13.00 Uhr	15.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen und uns spannende und faire Wettkämpfe.

Organisationskomitee Internationaler Usedom-Marathon

Wanderfreunde Wolgast e. V. Wanderungen im September 2008

Samstag, den 06.09.08 „Usedom-Marathon“
Wanderführer: Gerhard Rückart 0170/2108741
Sonderausschreibung

Donnerstag, den 11.09.08 „Am Achterwasser entlang“
Wanderführer: Giesela Kerlikowsky
03836/202816

Treffpunkt: **08.20 Uhr Bahnhof Wolgast
Hafen**
Route: ca. 10 km Ückeritz - Achterwasser -
Angelteiche - Deich - Loddiner
Höft - Loddin - Koserow
Hi-n und Rückfahrt: UBB
Rucksackverpflegung

Donnerstag, den 18.09.08 „Pilzsuche in der Mellenthiner
Heide“
Wanderführer: Gerhard Rückart 0170/2108741
Treffpunkt: **07.20 Uhr Bahnhof
Wolgast Hafen**
Route: ca. 8 km Abzweig Katschow -
Mellenthiner Heide - Mellenthin
Einkehr: Landgasthof „Klein“ Mellenthin
möglich

„Weberwirtschaft“ Frauen- und Familienzentrum

An der Stadtmauer 10, 17438 Wolgast,
Tel. 03836/205060, Fax: 03836/205061
E-Mail: weiber.baltic@web.de

Unsere Veranstaltungen im Monat September

Hilfe	Individuelle Bürgerberatung Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen, beim Formulieren von Widersprüchen, beim Beantworten der Amtspost. Dienstag: 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09. 10.30 bis 13.00 Uhr
Beratung	Beratung durch den Mieterbund Fragen zum Mietrecht Mittwoch: 10.09., 24.09. 10.00 bis 11.30 Uhr
Bildung	Tai-Chi Meditative Bewegungskunst aus China mit Frau Harder Donnerstag: 11.09., 18.09., 25.09. 17.00 bis 18.30 Uhr Yoga Ein Weg zur ganzheitlichen Gesundheit mit Frau Rühle Montag 01.09., 08.09., 15.09., 22.09., 29.09. 17.00 bis 18.30 Uhr
Geburtenvorbereitung	Informationen zur bevorstehenden Geburt von der Hebamme Frau Krohn. Um Anmeldung wird gebeten. Mittwoch 03.09., 10.09., 17.09., 24.09. 19.00 bis 21.00 Uhr

Sonstiges

Usedom aktiv, Mölschow Veranstaltungen September

Usedom aktiv Highlights:

ab dem 25.08.2008 Wanderausstellung "80 Jahre Freester Fischerteppiche" Vom Netzflicken zum Teppichknüpfen - 80 Jahre Freester Teppichknüpfkunst.
im Kulturhof Usedom aktiv, Mölschow

06.09.2008,
10.00 - 17.00 Schaudreschen Dreschvorführung
um 11:00
und 14:00 mit Dreschflegel, Breiddrescher,
Getreideklapper, Dreschkasten, und
Schrotmühle

Präsentation Getreide-, Mehl- und Brotsorten, Rezepte zum Brotbacken mit Sauer- und Hefeteig zum Mitnehmen und Verkosten

Kindermusiktheater "Der Wünschebaum", Mäusezirkus "Tambolino", Piratenfest, Tauziehen, Taubenshow mit indischen Pfauentauben, Kinderdisko mit Kostümen und Requisiten im Ländlichen Erlebnissbereich Usedom aktiv, Mölschow

Usedom-Peene mbH
Trassenheider Straße 7
17449 Mölschow
Tel.: 038377 39922, Fax: 038377 39929
Email: schroeder@usedom-peene.de

Wir gratulieren

*Allen Jubilaren des Monats September,
die das 65. Lebensjahr überschritten haben,
möchten wir unseren herzlichen Glückwunsch übermitteln*

Jubilare der Gemeinde Buddenhagen

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Dieter Holz
Herr Erich Radtke
Frau Edith Panzlaff
Frau Brunhilde Bräsel
Herr Ernst Faber
Frau Edith Lenz
Herr Karl-Heinz Wöllner

Jubilare der Gemeinde Buggenhagen

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Siegfried Grapentin
Herr Werner Lotzow
Frau Gerda Quies
Frau Helga Macheil
Frau Gerda Macheil

Jubilare der Gemeinde Hohendorf

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Hugo Alpperspach
Herr Erwin Arndt
Frau Grete Ratz
Herr Günter Dehner
Herr Herbert Bendt
Herr Edmund Trembacz
Frau Erika Höft
Herr Herbert Wege
Herr Heinz Gawallek
Frau Christel Harloff
Herr Günter Voigt
Frau Gerda Wienholz
Herr Helmut Sommerfeld

Jubilare der Gemeinde Krummin

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Rudi Patzer
Herr Ewald Voß

Jubilare der Stadt Lissan

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Hedwig Steinfurth
Frau Edith Witt
Herr Ulrich Labahn
Frau Rosemarie Teucher
Frau Margarete Pasternak
Herr Herbert Weber
Frau Waltraud Brasch
Herr Karl-Heinz Diedrich
Herr Karl-Otto Weiher
Herr Bernhard Renner
Herr Joachim Will

Frau Elfriede Decke
Frau Edith Räsch
Frau Gertrud Setzpfandt
Frau Gerda Tröster
Frau Hildegard Ulrich
Frau Ursula Guretzke
Frau Marianne Kaatz
Herr Walter Maahs
Frau Lieselotte Will
Frau Ursula Hoffmann
Herr Manfred Motzigkeit
Frau Hildegard Termünde
Frau Gerda Piehl
Herr Fritz Bornmann
Frau Lore Siebert

Jubilare der Gemeinde Lütow

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Herr Jürgen Lewin
Frau Regina Wegner
Frau Dora Schütt
Frau Ena-Maria Volkwardt
Herr Georg Kasuch
Herr Horst Schütt
Herr Kurt Schmidt
Herr Paul Wirth

Jubilare der Gemeinde Pulow

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Anke Caspar-Jürgens
Herr Herbert Woltanski
Frau Hannelore Wischow

Jubilare der Gemeinde Sauzin

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Thea Julke
Herr Diedrich Schwerin
Frau Roslinda Beisch

Jubilare der Stadt Wolgast

Ihren Geburtstag begingen bzw. begehen:

Frau Ursula Barth
Herr Kurt Edelstein
Herr Eberhard Kasch
Herr Wolfgang Kondziella
Frau Ilse Saeker
Frau Annemarie Schultz
Frau Elli Breitsprecher
Herr Willi Hempel
Frau Helga Hering
Frau Ingrid John
Frau Edith Kelm
Frau Johanna Kriz
Frau Renate Mildner
Frau Waltraud Rost
Herr Rüdiger Ruback
Herr Rüdiger Schmidt

Frau Irmgard Schwuchow
Frau Thekla Städtke
Herr Hans-Heinrich Thoms
Frau Christel Wilcke
Frau Erika Wittenborn
Herr Arnold Beckmann
Frau Bärbel Burhan
Frau Marlies Gratias
Frau Margot Jarling
Herr Gerhard Limbacher
Herr Hartwig Lohmann
Herr Dieter Meißner
Frau Charlotte Milde
Frau Lucie Schülke
Herr Günter Stumpf
Frau Edith Uibel
Frau Ursula Fast
Herr Helmut Gernitz
Herr Erhard Koepsell
Frau Dr. Gisela Kruse
Frau Gertrud Lanz
Frau Heidemarie Rusch
Frau Brigitte Spletzer
Frau Karin Bieler
Herr Ulrich Breinlinger
Frau Christel Büttner
Frau Elfriede Klug
Herr Günter Kostmann
Herr Günter Lettow
Frau Gerda Meier
Frau Anita Rothbart
Herr Erhard Szerkus
Frau Hilde Wolf
Herr Gerhard Butchereit
Herr Günter Fürst
Frau Hannelore Hartmann
Frau Paula Haserich
Frau Vera Jäger
Frau Welda Knobel
Frau Elli Lenz
Frau Erika Tiks
Herr Günter Ehrke
Frau Ursula Gahler
Frau Ilse Hoyer
Frau Marga Kärger
Frau Ingeborg Krug
Herr Ulrich Meyer
Frau Ingrid Niemann
Frau Gretl Quade
Frau Gisela Schultz
Frau Gisela Völker
Frau Gertrud Hacker
Herr Horst Erich Hohensee
Frau Ella Kaufmann
Frau Giesela Lepel
Herr Werner Lewerenz
Frau Marie Pestel
Frau Maria Schlatz

Frau Lieschen Schönherr
 Herr Günter Stubbe
 Herr Erwin Wedler
 Frau Helene Baum
 Herr Walter Fritzke
 Frau Erika Liedtke
 Herr Herbert Völz
 Frau Klara Czech
 Herr Heinz Lembke
 Frau Gisela Segebrecht
 Frau Cäcilie Willkomm
 Herr Alfred Berger
 Frau Hildegard Bräsel
 Frau Irmgard Brehmer
 Frau Monika Fabry
 Frau Magitta Geist
 Herr Eckhard Giese
 Frau Ingeborg Manteufel
 Frau Eva Radlow
 Frau Charlotte Schmidt
 Herr Günter Steckmann
 Frau Irma Störing
 Herr Armin Teske
 Herr Ortwin Wilke
 Frau Anneliese Wischow
 Frau Anneliese Albrecht
 Frau Brigitte Dahms
 Herr Gottlieb Lang
 Herr Hans Lehmenkühler
 Herr Klaus Lüder
 Frau Brigitte Senst
 Herr Heinz Zillmann
 Herr Kurt Blumentritt
 Herr Hans Hildebrandt
 Herr Alfred Jeske
 Herr Richard Lüder
 Frau Rita Müller
 Herr Ewald Oelke
 Herr Günter Paulat
 Frau Ingrid Seeger
 Frau Renate Spakowski
 Herr Wolfrüdiger Walter
 Frau Ursula Heidrich
 Herr Franz Herzog
 Herr Manfred Hocke
 Herr Heinz Kloth
 Herr Dietmar Kühne
 Herr Peter Mersinger
 Frau Waltraud Rummel
 Herr Werner Fiedler
 Frau Lydia Hillert
 Herr Heinz Lauterbach
 Frau Ilse Schubert
 Frau Elfriede Stein
 Frau Irmgard Burghardt
 Frau Ingrid Drews
 Frau Vera Glaser
 Frau Waldtraut Harder
 Herr Heinz Kresse
 Herr Friedo Kuhrt
 Frau Brigitte Mazur
 Herr Günter Possekel
 Herr Jürgen Recknagel
 Frau Gerda Uecker
 Frau Helene Adam
 Herr Hans Hall
 Frau Marieluise Jarling
 Frau Karin Krause
 Frau Gisela Lange
 Herr Helmut Maaß

Herr Helmut Rockstroh
 Frau Doris Schmidt
 Herr Fritz Sonnenburg
 Herr Albert Jest
 Herr Heinz Krüger
 Herr Dieter Lindemann
 Frau Rita Miller
 Herr Otto Scheller
 Frau Else Schweda
 Herr Jürgen Wandt
 Frau Wally Ziegel
 Frau Renate Becker
 Frau Edith Bendig
 Frau Ursula Hinz
 Herr Dirk Janssen
 Herr Konrad Miersch
 Frau Helga Schwarz
 Herr Bruno Splittgerber
 Frau Gerda Awe
 Herr Dieter Baier
 Frau Inge Braun
 Herr Günter Döring
 Herr Herbert Harz
 Frau Irene Wascheszio
 Herr Manfred Dannenfeld
 Herr Ernst Dumm
 Frau Renate Horn
 Frau Adelene Kusrov
 Frau Ursula Mähli
 Frau Irene Nabel
 Frau Christa Pielorz
 Frau Renate Ruddat
 Herr Walter Schulze
 Frau Liesel Völz
 Frau Ute Bertram
 Frau Adelheid Joerß
 Frau Erika Kriese
 Frau Irma Krüger
 Frau Hannelore Mahnke
 Herr Rainer Müller
 Herr Alfred Stark
 Herr Eckhard Wegner
 Herr Karl-Erich Westphal
 Herr Paul Zellmer
 Herr Manfred Dähn
 Frau Edelgard Frohreich
 Herr Siegfried Schröder
 Herr Ulrich Schröder
 Frau Heidemarie Schwartz
 Frau Anna Stange
 Herr Ulrich Will
 Frau Bärbel Zillmer
 Herr Hubertus Affeldt
 Frau Marie-Luise Baganz
 Frau Edith Bork
 Frau Rosemarie Donner
 Herr Ulrich Hall
 Frau Ursula Herzog
 Herr Horst Kasel
 Frau Brigitte Kaulich
 Frau Ursula Krüger
 Frau Annemarie Roggow
 Frau Jutta Schindler
 Frau Anneliese Schulze
 Frau Ursula Schütz
 Frau Waltraud Tietz
 Frau Marie-Luise Wienholt
 Frau Renate Berndt
 Frau Ingrid Fähmann
 Frau Lidia Feiler
 Herr Manfred Frohreich

Frau Erika Kuttner
 Frau Marianne Mersinger
 Frau Anna Mündelein
 Frau Gertrud Schröder
 Frau Erika Sonnabend
 Frau Gretel Thaller
 Frau Ilse-Dora Thomas
 Frau Gerda Emmerich
 Herr Werner Erdmann
 Herr Walter Fleischer
 Frau Ilse Heiden
 Frau Charlotte Heller
 Frau Ingrid Kostmann
 Herr Dieter Leithold
 Herr Günter Marquardt
 Frau Hedwig Petersen
 Herr Horst Schneider
 Herr Erwin Stübe
 Herr Werner Tesch
 Frau Erika Wienholz
 Frau Martha Adler
 Frau Dora Behlke
 Frau Elisabeth Carlsson
 Frau Grete Jaedtke
 Frau Ingrid Katzmazik
 Herr Karl-Heinz Kühne
 Herr Hans Lerch
 Frau Hildegard Matthes
 Herr Kurt Oestreich
 Frau Rita Prätzel
 Frau Waltraud Thoms
 Herr Hans Waschow
 Frau Gertrud Benter
 Herr Wolfgang Christann
 Frau Wanda Lemke
 Herr Walter Looks
 Frau Bärbel Oestreich
 Frau Gertrud Wischow
 Frau Liesbeth Appelt
 Frau Ursula Beckmann
 Frau Helga Elsner
 Herr Günther Hoppach
 Frau Dorit Lenz
 Frau Margareta Schick Tanz
 Frau Elisabeth Steffen
 Frau Inge Wodtke
 Frau Gisela Wöller
 Frau Edith Knies
 Frau Hannelore Stachowiak
 Herr Siegfried Tietz
 Herr Horst Tornow
 Frau Vera Ulbrich

Jubilare der Gemeinde Zemitz

Ihren Geburtstag beginnen bzw. begehen:

Frau Herta Zielsdorf
 Frau Edith Heyn
 Frau Irma Meinke
 Herr Hans Wussow
 Herr Willibald Gaube
 Herr Horst Splittstöhser
 Frau Hildegard Stein

Jubilare, die nicht im „Amtsboten“ veröffentlicht werden möchten, können dies der Amtsverwaltung (Tel.: 251301 - Herr Gierds oder 251303 - Frau Baatzsch) mitteilen.

Amtliche Bekanntmachungen

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord
Planfeststellungsbehörde

AZ: P-143.3/49

(Das Geschäftszeichen bitte in der Antwort stets angeben)

24106 Kiel, 15.08.2008

Hindenburgufer 247

Tel. 0431/3394-6620 oder 3394-0

Vorläufige Anordnung

zur Festsetzung einer vorgezogenen Teilmaßnahme im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast

Bekanntmachung

In dem Planfeststellungsverfahren für die Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast hat die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord am 15. August 2008 eine vorläufige Anordnung erlassen, deren Wortlaut in Auszügen nachstehend wiedergegeben wird. Die vorläufige Anordnung kann in ihrem vollständigen Wortlaut innerhalb eines Monats nach ihrer ortsüblichen öffentlichen Bekanntmachung beim Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund, Wamper Weg 5, 18439 Stralsund während der Dienststunden eingesehen werden. Außerdem ist die vorläufige Anordnung zur zusätzlichen Information ab dem heutigen Tag in das Internet eingestellt: www.wsd-nord.de.

A. Festsetzungen

I. Festsetzung einer vorgezogenen Teilmaßnahme

In dem Verfahren zur Feststellung des Plans der Bundesrepublik Deutschland (Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund) - im Folgenden Träger des Vorhabens (TdV) genannt - für die „Anpassung der Seewasserstraße Nördlicher Peenestrom an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb in der Stadt Wolgast“ wird gemäß § 14 Abs. 2 des Bundeswasserstraßengesetzes (WaStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962), zuletzt geändert durch § 2 der Verordnung vom 18. März 2008 (BGBl. I S. 449), die folgende Teilmaßnahme festgesetzt:

Herstellung einer Wassertiefe von NN -7,50 m im Bereich westlich des Nordhafens von Peenemünde bei km 45 (Spannowerhagener Wiek) über die Tonnenbankrinne durch das Loch bis zur Tonne O 30 im Osttief West.

Die vorgezogene Teilmaßnahme berührt Belange der Wasserwirtschaft. Das Land Mecklenburg-Vorpommern - oberste Wasserbehörde - hat mit Schreiben vom 15. August 2008 das gemäß § 14 Abs. 3 WaStrG erforderliche Einvernehmen hinsichtlich der durch die Maßnahme berührten wasserwirtschaftlichen Belange erteilt.

Belange der Landeskultur im Sinne des § 14 Abs. 3 WaStrG werden durch die vorgezogene Teilmaßnahme nicht berührt.

II. Umfang der Unterlagen

III. Anordnungen

Die Ausführung des Vorhabens hat entsprechend den oben aufgeführten Planunterlagen zu erfolgen, soweit die nachstehenden Anordnungen keine abweichenden Regelungen beinhalten.

1. Mitteilungspflichten

1.1 Beginn und Ende der Arbeiten für die vorgezogene Teilmaßnahme sind der Planfeststellungsbehörde und dem StAUN Ueckermünde (Dezernat „Gewässeraufsicht, wasserrechtlicher Vollzug“) schriftlich anzuzeigen. Als Beginn ist die erste Einrichtung der Baustelle anzusehen, als Ende die letzte Räumung der Baustelle.

1.2 Nach Abschluss der Baumaßnahme sind der Planfeststellungsbehörde und dem StAUN Ueckermünde (Dezernat „Gewässeraufsicht, wasserrechtlicher Vollzug“) die Menge des gesamten angefallenen Baggergutes sowie die Mengen des umgelagerten und verspülten Baggergutes schriftlich mitzuteilen.

1.3 Der Beginn der Verbringung/Verspülung von Baggergut auf das Spülfeld Rohrplan und die für den ordnungsgemäßen Spülfeldbetrieb zuständige verantwortliche Person ist dem StAUN Stralsund (Dezernat 430 „Anlagengenehmigung/Überwachung, Abfallanlagen, Deponien und gefährliche Abfälle“) vorab schriftlich anzuzeigen. Nach Beendigung der Verspülungsmaßnahme ist dem StAUN Stralsund (Dezernat 430) die aus der vorgezogenen Teilmaßnahme auf dem Spülfeld Rohrplan verspülte Baggergutmenge mitzuteilen.

2. Makrozoobenthosuntersuchung auf der Klappstelle 551

Vor Beginn der Umlagerung von Baggergut auf die Klappstelle 551 ist der Bestand an Makrozoobenthos durch drei Probenahmestationen zu untersuchen und dokumentieren. Die Untersuchungsmethodik ist entsprechend dem Fachgutachten „Makrozoobenthos“ (Planunterlage G 2) zu wählen.

3. Bodendenkmale

Vor Beginn der Baumaßnahmen hat in Baggerbereichen, die in Abstimmung mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege ausgewählt werden, eine archäologische Voruntersuchung zu erfolgen. Durch diese Voruntersuchung ist zu untersuchen, ob und ggf. in welchem Umfang Bodendenkmale durch die Ausbaggerungen betroffen und ob weitergehende Bergungs- und Dokumentationsarbeiten notwendig sind. Erst nach Abschluss aller denkmalpflegerischen Arbeiten und einer Freigabe durch das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege dürfen die geplanten Baggerarbeiten durchgeführt werden.

4. Baudurchführung

4.1 Die gesamten Baumaßnahmen sind nach den gesetzlichen Vorgaben, den geltenden technischen Bestimmungen und den anerkannten Regeln der Technik unter Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen auszuführen. Alle Maßnahmen müssen jederzeit den Anforderungen der Sicherheit und Ordnung genügen.

4.2 Soweit der Träger des Vorhabens sich zur Erfüllung seiner nach diesem Beschluss obliegenden Verpflichtungen Dritter bedient, hat er die ordnungsgemäße Umsetzung der Bestimmungen und Regelungen der vorläufigen Anordnung einschließlich der Beachtung der gesetzlichen Regelungen zu gewährleisten. Er hat die fachgemäße Überwachung und Anleitung der Dritten sicherzustellen.

4.3 Die Vorgaben der 32. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) sind einzuhalten. Durch die Gewährleistung eines guten Wartungszustandes der Baggergeräte (z. B. Schmierer der Ketten beim Eimerkettenbagger) ist sicherzustellen, dass Emissionen, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, verhindert werden.

4.4 Vor Durchführung der Bauarbeiten hat sich der vom Träger des Vorhabens beauftragte Auftragnehmer mit dem Munitionsbergungsdienst in Verbindung zu setzen, um die technischen Details der Baudurchführung abzustimmen. Die im Rahmen der Durchführung der Bauarbeiten tätigen Personen sind vor Beginn der Bauarbeiten ausdrücklich auf die Gefahren, die von eventuell vorhandener Munition ausgehen, hinzuweisen und über den Umgang mit Kampfmitteln zu belehren. Sollten bei den Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, sind die Arbeiten an der Fundstelle und in der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen. Es ist umgehend das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V, zu benachrichtigen.

5. Bauzeitenregelung

Die Umsetzung der vorgezogenen Teilmaßnahme darf nur in der Zeit zwischen dem 16. Juli und dem 21. November eines jeden Jahres erfolgen.

6. Umgang mit Baggergut

6.1 Bei der Verbringung des Baggergutes auf die Klappstellen 527 und 551 ist ein Abstand von 100 m zu Riffstrukturen einzuhalten. Die Klappfelder sind mit Koordinatenvorgaben dementsprechend dem Baggerunternehmer vorzugeben.

6.2 Soweit sich für den Träger des Vorhabens keine technisch mögliche und ökonomisch zumutbare unmittelbare Verwendungsmöglichkeit ergibt, darf das bei der vorgezogenen Teilmaßnahme anfallende Baggergut ausschließlich auf die Klappstellen 527 und 551 sowie das Spülfeld Rohrplan verbracht werden. Eine Umlagerung innerhalb des Greifswalder Boddens ist daher unzulässig.

7. Monitoring

7.1 Die Auswirkungen der Umlagerung von Baggergut auf die Klappstellen 527 und 551 auf den Erhaltungszustand des FFH-Lebensraumtyps 1170 „Riff“ sind im Rahmen eines Monitoringprogramms zu dokumentieren. Der Inhalt des Monitoringprogramms ist vor Baubeginn mit den StÄUN Stralsund und Ueckermünde abzustimmen. Der Inhalt dieses Monitoringprogramms ist der Planfeststellungsbehörde vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses schriftlich mitzuteilen.

7.2 Bei der Ausbaggerung der Fahrrinne sollen der Sauerstoffgehalt und die Temperatur des Wassers im Umfeld des Baggerbereichs gemessen werden. Art und Umfang dieser Messungen sind vor Baubeginn mit dem StÄUN Ueckermünde abzustimmen. Der Inhalt dieses Monitoringprogramms ist der Planfeststellungsbehörde vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses schriftlich mitzuteilen.

7.3 Die Auswirkungen auf die Gewässergüte infolge der Einbringung von Baggergut auf die Klappstelle 527 sollen durch ein Monitoringprogramm erfasst werden. Der Inhalt des Monitoringprogramms ist vor Baubeginn mit den StÄUN Stralsund und Ueckermünde abzustimmen. Der Inhalt dieses Monitoringprogramms ist der Planfeststellungsbehörde vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses schriftlich mitzuteilen.

8. Nutzung des Spülfeldes

8.1 Der Träger des Vorhabens hat den ordnungsgemäßen Zustand des Ablaufs aus dem Spülfeld Rohrplan sicherzustellen.

8.2 Das in den Peenestrom eingeleitete Spülwasser darf den Grenzwert von 150 mg/l abfiltrierbaren Stoffen nicht überschreiten. Die Einhaltung dieses Grenzwertes ist durch eine Beprobung innerhalb der ersten drei Tage nach Beginn der Einleitung täglich und bei Bestätigung der sicheren Einhaltung des Grenzwertes alle zehn Tage nachzuweisen. Die Analyseergebnisse sind dem StÄUN Ueckermünde (Dezernat „Gewässeraufsicht, wasserrechtlicher Vollzug“) zu übermitteln.

8.3 Das Spülfeld ist als solches zu kennzeichnen und gegen unbefugten Zutritt zu sichern. Hierzu sind zumindest entsprechende Kennzeichnungs- und Verbotsschilder anzubringen.

8.4 Vor Beginn der Aufspülungen ist sicherzustellen, dass die Dämme des Spülfeldes der Beanspruchung entsprechend standsicher sind.

8.5 Störungen bzw. besondere Vorkommnisse, die zu einer erheblichen Abweichung vom ordnungsgemäßen Betrieb des Spülfeldes führen und insbesondere nachteilige Auswirkungen auf das Wohl der Allgemeinheit sowie die Umgebung und Nachbarschaft haben können, sind dem StÄUN Stralsund (Dezernat 430) unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

9. Kompensation

Für den Fall, dass das Vorhaben nicht planfestgestellt werden sollte, ist der durch die Teilmaßnahmen verursachte Eingriff in Natur und Landschaft nach Maßgabe des landschaftspflegerischen Begleitplans zu kompensieren, soweit er trotz des vorzunehmenden Rückbaus bestehen bleibt. Die Entscheidung über die Art der erforderlichen Ausgleichs- und/oder Ersatzmaßnahmen bleibt in diesem Fall der versagenden Entscheidung vorbehalten.

IV. Hinweise

V. Vorbehalt weiterer Anordnungen und Auflagen

Vorbehalten bleibt die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen, die erforderlich sind, um eine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit oder von Rechten Dritter zu verhüten.

VI. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieser vorläufigen Anordnung wird gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) im öffentlichen Interesse angeordnet.

VII. Kostenentscheidung

B. Gründe

C. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorläufige Anordnung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch bei der

**Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord,
Hindenburgufer 247
24106 Kiel**

schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord
- Planfeststellungsbehörde -
Az.: P 143.3/49

Kiel, den 15. August 2008

Im Auftrag

(Garrels)

Schönes Familienkajütboot zu verkaufen!

ca. 7 m, Volvo Penta 125 PS, Verdeck neu, Auslegware neu, Toilette neu, 2006 komplett restauriert, Maschine gewartet, Küche mit viel Stauraum, Preis VB, Tel. 039932-48771

inkl. Liegeplatz für die Saison 2008



Flotte Flitzer gibt es bei

www.motor-mv.de

